



## Naturgartenberatung In 8 Schritten zum Wildblumensaum

Folgende Arbeitsschritte sind zur Anlage eines Blumensaums einzuhalten.

1. Den Boden von Bewuchs befreien: bei trockenem Wetter fräsen damit die Vegetation vertrocknet – getrocknete Pflanzen abrechen  
**Anmerkung:** Bei starkem Vorkommen von Wurzelunkräutern wie Quecke oder Weißklee vermehrt das Fräsen diese noch. Für einen guten Erfolg der Anlage muss in diesem Fall die Vegetationsschicht bspw. mit Rasenschälmaschine, bei größeren Flächen mit Bagger, bei kleineren Flächen mit dem Spaten abgezogen und entsorgt werden. Das fehlende Niveau evtl. mit einem Sand-Kompost-Gemisch wieder auffüllen.
2. Zweiter Fräsengang nach 2 bis 4 Wochen nach Wiederbegrünung der Fläche, je nach Niederschlag
3. Nach dem zweiten Fräsengang zwingend eine Bodenruhe von 2 Wochen einhalten
4. Nach diesen zwei Wochen wird ein oberflächlich feinkrümmeliges Saatbeet hergestellt, dabei werden restliche getrocknete Pflanzenreste entfernt
5. Nun erfolgt sofort die Einsaat; das Saatgut mit Schrot oder Sand verlängern und je zur Hälfte auf 2 Gefäße verteilen. Anschließend kreuzweise einsäen. Die Ansaatstärke beträgt bei Säumen 2 g/m<sup>2</sup> des reinen Saatgutes, das auf etwa 10 g/m<sup>2</sup> hochgemischt wird.
6. Saatgutempfehlung: regionale Saummischung ohne Gräseranteil, Ursprungsgebiet 21
7. Abschließend wird das Saatgut angewalzt und die Oberfläche dabei verdichtet. Bei sehr trockener Witterung kann die Fläche bis zum Keimen des Saatgutes befeuchtet werden, dann aber am besten 6 Wochen feuchthalten, danach sind die Keimlinge stark genug
8. Nachdem der Bewuchs der Fläche eine Höhe von ca. 25 cm erreicht hat, erfolgt ein Schröpfschnitt in einer Höhe von 8 bis 10 cm. Das Schnittgut wird sofort vorsichtig entfernt.
9. Dadurch werden die Austriebe der im Boden verbliebenen Pflanzen geschwächt und die neu ausgesäten Pflanzen gestärkt. Der Schröpfschnitt ist noch 1 - 3 x im ersten Jahr zu wiederholen.
10. Ab dem zweiten Standjahr erfolgt die Belohnung mit einem sehr pflegeleichten und bunten Wildblumensaum. Der Saum bleibt ungemäht über den Winter stehen und bietet so vielen Tieren ein Überwinterungsquartier.
11. Eine Mahd erfolgt etwa Mitte März, das Schnittgut wird sofort abgeräumt.  
**Tipp:** Da noch viele Insekten in den hohlen Stängeln sind und zum Teil noch nicht beweglich, sollte das Schnittgut noch eine Weile in lockeren Haufen an einer sonnigen Stelle lagern. Manche stellen es auch bündelweise aufrecht hin.

Tipps, Bezugsquellen und Dienstleister

- ↪ Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite von Main.Kinzig.Blüht.Netz unter [www.mainkinzigbluehtnetz.de/](http://www.mainkinzigbluehtnetz.de/) zu finden.
- ↪ Für Saatgut empfehle ich Rieger Hofmann in Blaufelden-Raboldshausen unter [www.rieger-hofmann.de/](http://www.rieger-hofmann.de/).



- ↪ Für Kleinmengen empfehle ich Bioland Gärtnerei Strickler in Alzey unter [www.gaertnerei-strickler.de](http://www.gaertnerei-strickler.de) oder Bauer Courth Dienstleistungen um Garten, Landschaft & Umwelt in Köln unter [www.wild-saat-gut.de](http://www.wild-saat-gut.de).